



Erbteilungsvertrag

im Nachlass von

Herrn Max Muster-Treu, gestorben 15. Oktober 2000

geboren 31. Januar 1910, verheiratet
von Zürich
wohnhaft gewesen Seestrasse 2, 8038 Zürich

erstellt durch:
Frau Josefine Helfenberg
Albisstrasse 7
8038 Zürich

A. FESTSTELLUNGEN UND TEILUNGSREGELN

I. Vorbemerkungen

- a) Die ErbInnen haben Frau Josefine Helfenberg mit der Liquidation und Teilung des Nachlasses beauftragt.

- b) Grundlage

Grundlage der vorliegenden Abrechnung bildet das mit Verfügung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich vom 20. Februar 2001 genehmigte Nachlassinventar (Beilage 1).

- c) Die Wohnung an der Seestrasse 2 konnte Ende Februar 2001 abgegeben werden. Der Hausrat war nicht verwertbar; er wurde durch das Einsatzprogramm für Jugendliche (Morf) abgeholt.

- d) Teilungstag

Die Erbteilung erfolgt Wert 31. März 2001.

- e) Erbschaftssteuern

Im Kanton Zürich sind die Ehegattin/der Ehegatte und die Nachkommen des Erblassers von der Steuerpflicht befreit.

- f) Verrechnungssteuern, Bankzinsen und –spesen

Die Verrechnungssteuern werden durch Frau Josefine Helfenberg für den Nachlass zurückgefordert. Sie werden unter Einbezug von allfälligen weiteren Erträgen und Kosten nach Massgabe der Erbquoten auf die ErbInnen verteilt.

II. Güterrechtliche Ausgangslage

Für die güterrechtliche Auseinandersetzung sind die folgenden Verhältnisse massgebend:

- a) Die Ehegatten Max und Johanna Muster-Treu standen unter dem ordentlichen Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung. Ein Ehevertrag liegt nicht vor.

- b) Herr Max Muster-Treu hat 1965 von seinem Vater Fr. 10'700.-- geerbt. Frau Johanna Muster-Treu erhielt 1951 aus dem Nachlass ihrer Patin ein Legat von Fr. 3'000.--. Weitere Eigengüter sind nicht bekannt.

- c) Sämtliche Schulden – mit Ausnahme der Todesfall- und Bestattungskosten – belasten das eheliche Vermögen.

II. Erbrechtliche Ausgangslage

Für die erbrechtliche Auseinandersetzung sind die folgenden Verhältnisse massgebend:

- a) Von einer letztwilligen Verfügung des Erblassers ist nichts bekannt. Es gilt die gesetzliche Erbfolge. Der Erblasser hat gemäss Erbbescheinigung des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. November 2000 (Beilage 2) als gesetzliche Erben hinterlassen:

die Ehefrau

- ◆ Johanna Muster-Treu, geb. 12. Dezember 1909, Krankenhaus Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich

Beistand: Josef Helfenberg, Albisstrasse 150, 8038 Zürich.

die Nachkommen

- ◆ Hans Muster, geb. 1. März 1935, Konradstrasse 7, 8005 Zürich
 - ◆ Rudolf Muster, geb. 21. Juli 1938, Verenastr. 7, 8038 Zürich,
- b) Gemäss Art. 462 Ziff. 1 in Verbindung mit Art. 457 Abs. 2 ZGB betragen die Erbquoten somit:
- | | |
|--------------------------------|---------------|
| ◆ für Frau Johanna Muster-Treu | $\frac{1}{2}$ |
| ◆ für Herrn Hans Muster | $\frac{1}{4}$ |
| ◆ für Herrn Rudolf Muster | $\frac{1}{4}$ |
- c) Über Vorempfänge bzw. ausgleichungspflichtige Zuwendungen ist nichts bekannt.

B. ABRECHNUNG

I. Aktiven per Todestag gemäss Nachlassinventar:

	Fr.
Wertschriften	50'750.--
Konti und Sparhefte	47'967.80
Fahrhabe (ohne Liquidationswert)	-.--
Goldmünzen	<u>245.--</u>
	<u>98'692.80</u>

II. Ertrag der Wertschriften und Guthaben:

- | | |
|---|----------|
| 1. Fr. 20'000.-- 3% Kassaobl. ZKB, fällig 20.10.2001 | |
| Cps. 20.12.2000 brutto Fr. 600.--, VS Fr. 210.--, netto | 390.-- |
| Marchzins 20.12.2000 – 31.03.2001 | 270.-- |
| 2. Fr. 30'000.-- 6% Pfandbriefzentrale 1989 – 2001, Serie 249 | |
| Cps. 20.12.2000 brutto Fr. 1'800.--, VS Fr. 630.--, netto | 1'170.-- |
| Marchzins 20.12.2000 – 31.03.2001 | 500.-- |

3. Sparkonto 3100-8.123456.7 Zürcher Kantonalbank	
Zins 31.12.2000 brutto Fr. 961.80, VS Fr. 336.65, netto	625.15
Marchzins 31.12.2000 – 31.03.2001	155.--
4. Privatkonto 1100-135.790 Zürcher Kantonalbank	
Zins 31.12.2000 brutto Fr. 176.90, VS Fr. 61.95, Spesen Fr. 7.80, netto	107.15
Marchzins 31.12.2000 – 31.03.2001	<u>44.--</u>
	<u>3'261.30</u>

III. Rückerstattungen

Helvetia Krankenkasse Prämienrückerstattung	<u>670.45</u>
	<u>670.45</u>

IV. Kursdifferenzen auf Wertschriften

Fr. 30'000.-- 6% Pfandbriefzentrale	
Wert laut Inventar:	30'750.--
Wert 31.03.2001	30'800.--
	<u>50.--</u>
	<u>50.--</u>

V. Einnahmen

Bei der Wohnungsräumung vorgefundene Barschaft	<u>857.00</u>
	<u>857.00</u>

VI. Lebzeitige Schulden

Dr.med. Metzger, Behandlung vom 12. Oktober 2000	378.80
Helvetia Krankenkasse, Kostenabrechnung Medikamente	70.35
EWZ	87.95
Swisscom	187.60
Wohnungsmiete November 2000 – Januar 2001	
3 Monate à Fr. 1'365.--	4'095.--
Nebenkostenabrechnung	<u>457.65</u>
	<u>5'277.55</u>

VII. Todesfall- und Bestattungskosten

Wohnungsreinigung	1'156.--
Morf, Wohnungsräumung	200.--
Tagblatt Todesanzeige	345.80
Restaurant Frieden, Imbiss	756.80

Hürlimann, Danksagungen	235.--
Bestattungsamt, Grabpflege	3'250.--
Funebris Grabstein	3'750.--
Erbbescheinigung	500.--
Honorar für Nachlassenteilung	<u>1'000.--</u>
	<u>11'193.60</u>

C. TEILUNGSRECHNUNG

I. Güterrechtliche Auseinandersetzung

Einnahmen

I. Aktiven per Todestag gemäss Nachlassinventar	98'962.80
II. Ertrag der Wertschriften und Guthaben	3'261.30
III. Rückerstattungen	670.45
IV. Kursdifferenzen auf Wertschriften	50.--
V. Einnahmen	<u>857.--</u>
	103'801.55

Ausgaben

VI. Lebzeitige Schulden	<u>5'277.55</u>
	5'277.55

Eheliches Gesamtvermögen: 98'524.--

./. Eigengut des Ehemannes	10'700.--
./. Eigengut der Ehefrau	<u>3'000.--</u>
	13'700.--

Errungenschaft beider Ehegatten = Vorschlag 84'824.--

Von der gesamten Errungenschaft von gehen gemäss Art. 215 Abs. 1 ZGB je ½ 84'824.--

♦ an die überlebende Ehefrau	42'412.--
♦ in den Nachlass	42'412.--

II. Berechnung des teilbaren Nachlassvermögens

½ Vorschlagsanteil	42'412.--
Eigengut	<u>10'700.--</u>

Bruttonachlassvermögen	53'112.--
./. Todesfall- und Bestattungskosten	<u>11'193.60</u>

Nettonachlassvermögen **41'918.40**

III. Ansprüche / Anweisungen

◆ Frau Johanna Muster-Treu

Eigengut	3'000.--
½ Vorschlag	42'412.--
Erbteil (½)	<u>20'959.20</u>

Sie wird für den Betrag von 66'371.20
angewiesen auf:

- Fr. 20'000.-- 3% Kassaobl. ZKB, fällig 20.10.2001	20'000.--
- Marchzins	270.--
- Fr. 30'000.-- 6% Pfandbriefzentrale 1989 – 2001, Serie 249	30'800.--
- Marchzins	500.--
- 3 Goldmünzen	245.--
- Kontoguthaben	<u>14'556.20</u>

Total Anweisung: 66'371.20

◆ Herr Hans Muster

Erbteil (¼)	<u>10'479.60</u>
-------------	------------------

Er wird für den Betrag von 10'479.60
angewiesen auf:

- Bargeld	10'479.60
-----------	-----------

Total Anweisung: 10'479.60

◆ Herr Rudolf Muster

Erbteil (¼)	<u>10'479.60</u>
-------------	------------------

Er wird für den Betrag von 10'479.60
angewiesen auf:

- Bargeld	10'479.60
-----------	-----------

Total Anweisung : 10'479.60

D. KONTROLLRECHNUNG UND AUSWEIS

I. Kontrollrechnung

Die Anweisungen betragen:

◆ an Frau Johanna Muster-Treu	66'371.20
◆ an Herrn Hans Muster	10'479.60
◆ an Herrn Rudolf Muster	<u>10'479.60</u>

87'330.40

II. Ausweis

Fr. 20'000.-- 3% Kassaobl. ZKB, fällig 20.10.2001	20'000.--
Marchzins 20.12.2000 – 31.03.2001	270.--
Fr. 30'000.-- 6% Pfandbriefzentrale 1989 – 2001, Serie 249	30'800.--
Marchzins 20.12.2000 – 31.03.2001	500.--
Sparkonto 3100-8.123456.7 Zürcher Kantonalbank	27'538.65
Marchzins 31.12.2000 – 31.03.2001	155.--
Privatkonto 1100-135.790 Zürcher Kantonalbank	7'777.75
Marchzins 31.12.2000 – 31.03.2001	44.--
Goldmünzen	<u>245.--</u>
	<u>87'330.40</u>

E SCHLUSSBESTIMMUNGEN

I. Saldoklausel

Die ErbInnen erklären hiermit, nach Vollzug dieses Erbteilungsvertrages bezüglich des gesamten Nachlasses von Herrn Max Muster-Treu, gestorben 15. Oktober 2000, vollständig auseinandergesetzt zu sein.

II. Zustimmung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Die Erbteilung erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich gemäss Art. 416 Abs. 1 Ziff. 3 ZGB, da für eine der ErbInnen eine Beistandschaft geführt wird.

.....
Ort, Datum

.....
für Frau Johanna Muster-Treu
Frau Josefine Helfenberg, Beiständin

.....
Ort, Datum

.....
Herrn Hans Muster

.....
Ort, Datum

.....
Herrn Rudolf Muster